Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 98. Neuenbürg, Mittwoch, den 12. Dezember **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig ier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des † Georg Duß, gew. Maurers von Conweiler, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag, den 4. Januar 1867,
von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 6. Dezember 1866.

K. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Magdalene Schwemmle von Beinberg wandert nach Baden aus, ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten.

Etwaige Gläubiger derselben mögen ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der Ortsbehörde Beinberg geltend machen, widrigenfalls sie unberüsichtigt bleiben würden.

Am 7. Dezember 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 15. Dezember Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen:

Bühlwald:	21 Stück	Nadelholz Lang- u. Klotzholz,
Steinichshau:	53 Stück	dto.
Klingenwald:	74 „	dto.
Hochholz:	14 „	dto.

Scheidholz aus Staatswaldungen

rechts der Nagold:	75 Stück	Nadelholz Lang- und Klotzholz,
	18¼ Klftr.	Nadelholz-Scheiter, und
	20 „ „	Prügel.
links der Nagold.	96 Stück	Nadelholz Lang- u. Klotzholz,
	1¼ Klftr.	buchene Scheiter,
	3¼ „ „	Prügel,
	1 „	Salweiden,
	9 „	Nadelholz-Scheiter,
	53 „ „	Prügel.

Neuenbürg, den 5. Dezember 1866.

K. Forstamt.

Revier Schwann.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag, den 13. Dezember, Morgens 10 Uhr vom Heuberg ꝛc., Ober-Hüttwald, Schlagraum, taxirt zu 300 Wellen; vom Eschberg 1675 Stück gebundene Nadelholz-Wellen. Zusammkunft beim Bildstöckle.

Schwann, den 6. Dezember 1866.

K. Revieramt.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des † Georg Duß, Maurers von Conweiler wird die vorhandene Liegenschaft und Fahrniß

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Mittwoch, den 2. Januar 1867,
Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus in Conweiler im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Dezember 1866.

Verkaufs-Commissär
Gerichts-Notar Bauer.

Wildbad,
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß des am 3. v. Mts. hier gestorbenen Franz Schulz, früheren Schultheißen in Berlichingen, sind bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung bei dessen Verlassenschafts-Theilung

binnen 15 Tagen

zur Kenntniß der hiesigen Theilungs-Behörde zu bringen und gehörig nachzuweisen.

Am 8. Dezember 1866.

Für die Theilungs-Behörde:
Amtsnotar Eisenmann.

Neuenbürg.

Bürgerausschuß-Wahl.

Für die auf 31. Dezember 1866 austretenden Mitglieder:

1) Johann Jakob Fischer, Hafner;
2) Johann Michael Bender, Sattler;
3) Christian Philipp Gull, Schuhmacher;
4) Johann Fr. Weick, Messerschmied;
5) Christ. Fr. Malmsheimer, Schuhmacher;
6) Jakob Bäuerle, Kupferschmied,

sind ebensoviele neue Mitglieder auf zwei Jahre zu wählen.

Die Wahl mittelst geheimer Abstimmung findet am

Freitag, den 21. Dezember,
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr

statt.

Die Wählerliste ist von heute an auf dem Rathhaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Einwendungen dagegen können bis zum 17. Dezember Abends 6 Uhr bei dem Gemeinderath angebracht werden.

Zur Belehrung wird weiter bemerkt:

1) die austretenden Mitglieder können nicht sogleich wieder gewählt werden.

2) Im Ausschuß bleiben noch 1 Jahr lang:
Rechtskonsulent Dr. Lutz;
Johann Fr. Röck, Bäcker;
Christian Hagmayer, Bäcker;
Karl Martin, Gerichtsbeisitzer;
Friedrich Müller, Bäcker;
Wilhelm Nothacker, Schuhmacher;
Christian Blaich, Schneider.

3) Folgende vor 1 Jahr ausgetretene Mitglieder sind jetzt zur Annahme einer Wahl noch nicht verpflichtet:
Johann Knöller, Schneider;
Friedrich Bizer, Mehlhändler;
Gottlieb Fauler, Färber und Händler;
Wilhelm Gull, Schuhmacher;
Wilhelm Rauser, Tuchmacher;
Johann Müller, Bäcker.

Den 11. Dezember 1866.

Stadtschultheißen-Amt.
Weßinger.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Kommenden Freitag, den 14. l. Mts. werden auf der Calmbach-Neuenbürger Straße Markung Neuenbürg 400 Roßlasten Kalksteine zum Zerkleinern verakkordirt. Anfang mit der Verakkordirung Vormittags 10 Uhr bei Neuenbürg und wird gegen Höfen fortgesetzt; es werden hiezu tüchtige Steinschläger eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dieß bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 11. Dezember 1866.

Aus Auftrag:
Straßenmeister Joh. Pfeifer.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirthschaftliche Plenar-Versammlung.

Der landwirthschaftliche Verein des Oberamts Calw hat seit 4 Jahren besonders den künstlichen Futterbau gepflegt und dabei so ermuthigende Erfolge erzielt, daß jener Verein überzeugt ist, damit den einzig richtigen und möglichen Weg gefunden zu haben, die Landwirthschaft auf dem Schwarzwald in bessere Bahnen zu lenken. Unsere Nachbarn sind bereit, ihre Erfahrungen über diesen wichtigen Gegenstand dem hiesigen Verein mitzutheilen.

Es findet deßhalb am

Thomasfeiertag, den 21. d. Mts.,
Mittags 2 Uhr,

eine landwirthschaftliche Plenarversammlung auf dem Rathhause in Calmbach statt, bei der sich auch Mitglieder des Calwer Vereins einfinden werden.

Der Unterzeichnete ladet hiemit zu zahlreicher Betheiligung ein.

Den 10. Dezember 1866.

Vereins-Vorstand
Luz.

Privatnachrichten.

Loffenau.

Anlehens-Gesuch.

Für zwei hiesige Bürger sucht der Unterzeichnete zwei Kapital-Anlehen gegen doppelte gerichtliche Versicherung und zwar eines von 2000 fl. und eines von 683 fl., und sieht gefälligen Anträgen entgegen

Den 3. Dezember 1866.

Schultheiß Oechsle.

Neuenbürg.

Am letzten Markt ging von dem Gasthaus zur Krone bis zum Schiff ein weißwollener Teppich verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in der Redaktion dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Wildbad.

Wasserhelles Erdöl,

à 9 kr. per Schoppen, bei größerer Abnahme billiger.

G. Luppold.

Neuenbürg.

Ein **Mitleser** zum Merkur kann eintreten. Wo? sagt die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Tuchmacher niedergelassen habe und bereits mit einer schönen Auswahl in **Tuchen** und **Bukskin** sowie mit **weißen** und **farbigen Flanellen** versehen bin.

Ich erlaube mir daher um gütige Abnahme höflich zu bitten, indem ich die Versicherung gebe, daß ich stets mit guter und ächter Waare billigst bedienen werde und empfehle mich achtungsvoll

Brözingen, 30. November 1866.

G. W. Gaeßler, Tuchmacher.

Neuenbürg.

Ca. 250 fl. können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus einer Pflegschaft dargeliehen werden durch

res. Postverwalter Kraft.

Dobel.

900 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Schultheiß Schuon.

Neuenbürg.

400 fl. und 250 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

J. M. Weick, Dreher.

Dobel.

500 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Joh. Ludwig Klink.

Neusaz.

50 Maaß guten Heidelbeergeist verkauft in größern und kleinern Quantitäten

Faaß zum Löwen.

Neuenbürg.

Ein Logis für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer ist zu vermiethen.

Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Kinderspielwaaren

in schöner und großer Auswahl empfiehlt

M. Weik, Dreher.

Neuenbürg.

Brennholz

verkauft, auf Verlangen gesägt und gespalten

Paul Lemppenau.

Neuenbürg.

Bis Lichtmeß kommenden Jahres wird ein Logis für eine kleine Familie gesucht.

Vom wem? sagt die Redaktion.

Arnbach.

40—50 Maaß selbstgebrannten **Heidelbeergeist** verkauft

Bierwirth Ochner.

Neuenbürg.

Von heute an sind wieder

Sprengerlen

zu haben bei

Karl Müller, sen.

Schwann.

Einen neuen, sehr guten **Webstuhl** hat zu verkaufen

Ludwig König.

Neuenbürg.

Kinderspielwaaren

in schöner Auswahl empfiehlt

Chr. Biaich,
Kamm- und Schirmmacher.

Neuenbürg.

Bei **E. C. Kling** in Tuttlingen ist erschienen:

Die Ordnung des Geschäftsbetriebs auf dem Papier,

umfassend:

Geschäftsgründung, Geschäftsführung, Geschäftsabschluß,

und außer diesem noch alle gewerbliche Papiere, Rechnungen, Calculationen, Wechsel, Frachtbriefe u. s. w. genau beschrieben und erklärt enthaltend; von **Th. Beger**, Lehrer an der Fortbildungsschule in Stuttgart.

Zu haben à 20 kr. per Exemplar bei

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

Papiere

empfiehlt Jac. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Dem Vernehmen nach soll eine Militärkonvention zwischen Hessen und Baden einerseits und Preußen andererseits vorbereitet sein.

Mehrere der berühmtesten Professoren der Universität Heidelberg werden diesen Winter in Pforzheim populär-wissenschaftliche Vorträge abhalten, so auch der durch seine Gelehrsamkeit, Klarheit und seinen Freimuth ausgezeichnete Professor Zeller.

Die österreichische Regierungskommission hat beantragt, daß für Oesterreich vollständig das französische Maaß- und Gewichts-System angenommen werde. Das ist das einzig richtige auch für Deutschland, obschon es französisch ist, und wir haben schon so viele Abgeschmacktheiten von den Franzosen angenommen, daß wir ihnen wohl auch einmal etwas Gutes nachahmen dürfen. Wenn die Oesterreicher einmal aus ihrem papiernen Jammer herauskommen und wieder Münze klingen hören, so werden sie wohl auch das französische Münz-System annehmen, und in dieser Beziehung dürften wir auch gut österreichisch sein. Die Preußen sind uns liebe

Freunde, aber mit ihren Thalern und schlechten juten Froschen sollen sie uns vom Halse bleiben. (Ill Drfztg)

Der oberösterreische Landtag hat eine sehr energische Adresse an den Kaiser beschlossen, durch welche die Deutsch-Oesterreicher den Beweis leisten, daß sie auch noch gut deutsch sprechen können. Es wird in derselben die Rückkehr zu dem verfassungsmäßigen Rechte dies- und jenseits der Leitha und die endliche durchgreifende Umgestaltung Oesterreichs in einen freien Kulturstaat der Neuzeit verlangt.

Württemberg.

[Der Päckereiverkehr mit der Post in der Weihnachtszeit.] Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß die Postanstalt die massenhaften Päckereien während der Weihnachtszeit nur dann sicher und rechtzeitig zu befördern vermag, wenn sie bei den für diesen umfangreichen Verkehr getroffenen Maßregeln Seitens des Publikums durch möglichst frühzeitige Aufgabe der Pakete Unterstützung findet.

Es wird daher im Interesse der Versender liegen, mit der Absendung der Pakete nicht bis zu den letzten Tagen vor Weihnachten zuzuwarten.

Zugleich wird das zeitungslesende Publikum daran erinnert, daß eine ununterbrochene und vollständige Zusendung der bei der Postanstalt bestellten Zeitschriften durch eine rechtzeitige Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Poststellen, und zwar schon 8—10 Tagen vor Jahresschluß bedingt ist. Schwarz.

Stuttgart, 4. Dez. Heute Nachmittags um 3 Uhr verkündigte der k. Cassationshof, daß die Nichtigkeitsklage des Geometers Lukas Hörtig in dem bekannten Doppelmord-Prozeß dieses Hörtig und der Wittwe M. Stierlin in allen Punkten zu verwerfen sei. Dieses Erkenntniß hat insofern eine weiter gehende Bedeutung, als der raffinirte Mord, wegen dessen Hörtig und M. Stierlin zum Tod verurtheilt wurden, zu jenen reservirten Fällen gehört, welche der Vertreter der Regierung bei der Verhandlung wegen Abschaffung der Todesstrafe der Guillotine noch vorbehalten wissen wollte. Während der Regierung Sr. Maj. des Königs Karl ist der Gerechtigkeit noch kein Blut geflossen. Das auf Todesstrafe lautende Erkenntniß des Schwurgerichtshofs in Eßlingen ist nach dem Erkenntiß des Cassationshofs in allen Theilen rechtskräftig, und jetzt wird die von König Karl zu erwartende Entschließung entscheiden, ob überhaupt noch ein Todesurtheil in Württemberg vollzogen werden soll. (A. Z.)

Stuttgart, 5. Dez. Wie der „Staats-Anzeiger" vernimmt, hat nun auch die neue Strafprozeßordnung die Stadien der Vorberathung in so weit durchlaufen, daß sie in den nächsten Tagen bei dem ständischen Ausschuß zur Vorlage gelangen kann.

Ausland.

Seitdem der König von Italien die alte italienische Garderobe lüften und ausklopfen läßt, fliegen die jesuitischen Schaben in dichten Schwärmen davon und fallen den armen Oesterreichern in den frisch gewaschenen Pelz. — Jetzt ist auch der Jesuiten-General Beck nach Prag gekommen; er will den Jesuiten eine andere Uniform geben, damit man die Vögel nicht gleich an den Federn erkenne, und pfeifen dürfen sie auch nicht, bis sie sich ihre warmen Nester gebaut haben; dann aber kanns losgehen. — Wenn's die Oesterreicher nicht machen, wie der König Ehrenmann, so sind sie vertoren; Ausklopfen ist das einzige Mittel, das Ausklopfen können die Schaben nicht ertragen, und wenn sie dieses Mittel nicht ergreifen, so wird der österreichische Pelz bald keine Haare mehr haben. (Ill. Drfztg.)

Miszellen.

Ueber die Heimath der Wohlgerüche schreibt der „Globus": Der Hauptplatz der Blumen, deren Duft die Flacons der Toilettentische aushauchen, ist das südliche Frankreich und Piemont, namentlich Montpellier, Grasse, Nimes, Cannes und Nizza. Letztere beide Orte sind das Paradies der Veilchen; sie liefern jährlich gegen 13,000 Pfd. Veilchenblüthen. Nizza erntet außerdem noch gegen 100,000 Pfund Orangeblüthen, ebenso auch Cannes, wo dieselben ein feineres Arom haben. 500 Pfd. Orangeblüthen geben etwa 21 Pfund reines Neroliöl. Das Oel der noch unreifen Orange führt den Namen „Essence de petita grains", das Oel der Schale reifer Früchte heißt „Essence de Portugal", das der Blüthen „Neroli." Ferner erntet man zu Cannes jährlich gegen 9000 Pfd. Akazienblüthen. Die Parfümerien werden destillirt. Eine solche Fabrik zu Cannes verbrauchte in einem Jahr 140,000 Pfd. Orangeblüthen, 20,000 Akazienblüthen, 140,000 Pfd. Jasminblüthen, 20,000 Pfd. Veilchen und 8000 Pfd. Tuberosen neben einer großen Menge anderer wohlriechender Pflanzen und Kräuter.

Die Operation, durch welche man mittelst eines Fettes die flüchtigen Oele und riechenden Stoffe der Blumen erhält, nennt man „Enfleurage." Die Blumen werden auf Haarsiebe gelegt, die man übereinander stellt, dazwischen Schichten des fetten Körpers, der sich allmählig in der Atmosphäre der Blumen mit ihrem Aroma sättigt. Diese Methode ist sehr langsam und theuer, und außerdem erleidet wegen der langen Dauer der Operation das Parfüm an Lieblichkeit einen Verlust Nach einer andern Methode schließt man die Blumenrahmen mit den dazwischen gelagerten Schichten eines weichen Fettes in einen Schrank mit Tragleisten ein bei gelinder Wärme, wo durch die in Bewegung gesetzte Luft die Enfleurage in wenigen Stunden vollendet ist.

Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart
auf dem Wochenmarkt am 8. Dezember:

1 Pfd. Butter	24 kr.	34 Pfd. Wicken	3 fl. — kr.
1 Pfd. Rindschmalz	32 kr.	40 Pfd. Kartoffeln	48 kr.
1 Pf. Schweineschm.	26 kr.	1 Kl. Buchenholz	23 fl.
1 Maas Milch	8 kr.	1 Kl. Birkenholz	21 fl.
3 Eier für 4 kr.,	5 für 8 kr.	1 Kl. Tannenholz	16 fl.
1 junge Gans	1 fl. 30 kr.	1 Ctr. Heu	1 fl. 36 kr.
1 Ente	36 kr.	1 Bund Stroh	14 kr.
1 Huhn	24 kr.	1 Pf. Mastochsenfl.	16 kr.
1 Paar Tauben	16 kr.	1 Pf. Schweinefl.	16 kr.
34 Pfd. Welschkorn	1 fl. 48 kr.	1 Pf. Kalbfleisch	14 kr.
34 Pfd. Erbsen	2 fl. 42 kr.	6 Pf. Kernenbrod	30 kr.
34 Pfd. Linsen	3 fl. — kr.	6 Pf. Schwarzbrod	27 kr.
		2 Kreuzerwecken	8 Loth.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw